

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abt. Jugend und Familie

**Trägeraufruf für ein Angebot der Väterarbeit im Rahmen der Familienförderung in der AF 1 -
einrichtungsgebundene Angebote nach § 16 SGB VIII in Berlin-Reinickendorf unter
Haushaltsvorbehalt voraussichtlich ab Januar 2027**

Im Rahmen des seit 01.01.2022 in Kraft getretenen Familienförderungsgesetzes ist der Bezirk damit betraut, das vorläufige Angebotsniveau im Rahmen der Familienförderung für die Angebotsform 1 (einrichtungsgebundene Angebote) auszubauen.

Auf Grundlage des ersten bezirklichen Familienförderplans stellt das Jugendamt Reinickendorf Mittel zur Verfügung und gewährt für 2027 unter Haushaltsvorbehalt entsprechende Zuwendungen in Höhe von bis zu 80.000 €, um die Maßnahme 1.1 umzusetzen.

1. Gegenstand des Verfahrens

Ziel ist die Schaffung ergänzender kontinuierlicher Angebote der bezirklichen Familienförderung mit dem Schwerpunkt Väterarbeit in enger Abstimmung mit dem Jugendamt. Das Projekt wird in den Sozialräumen Märkisches Viertel und der Rollbergesiedlung umgesetzt. Darüber hinaus sollen Kooperationen mit anderen Einrichtungen im Sozialraum (Familienzentren, Nachbarschaftstreffs, Stadtteilzentrum etc.) entstehen und hinausreichende Angebote etabliert werden.

Mit folgenden Leistungsmerkmalen:

- Freiwilligkeit
- Veränderbarkeit
- Offen bezogen auf Teilnehmerkreis (inklusiv, kultur- und armutssensibel)
- Orientierung an Interessen und Bedürfnisse von Vätern und deren Lebenssituation (bspw. Angebote am späteren Nachmittag und frühen Abend, Wochenendangebote)
- Niedrigschwellig
- Vernetzt im Sozialraum und darüber hinaus

Für einrichtungsbezogene Angebote (AF 1):

- Familienbegegnung, offene Angebote, Vätercafé
- Kurse, Gruppenangebote, Familienbildungsprogramme, Ausflüge
- Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung
- Hinausreichende Angebote, z.B. Angebote auf öffentlichen Spielplätzen oder bei Kooperationspartnern

2. Voraussetzungen zur Teilnahme am Trägeraufruf

- der Bewerbende ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.
- der Bewerbende ist verpflichtet zur sozialräumlichen Arbeit und zur Vernetzung im Bezirk und in den Regionen
- der Bewerbende hat als Träger Erfahrung in der Durchführung von Angeboten nach § 16 SGB VIII, insbesondere im Bereich der Väterarbeit
- der Bewerbende verpflichtet sich zur Mitwirkung am Zielvereinbarungsprozess, zur Verwendung des Sachberichtes sowie weiterer Berichtsformate über die berlinweite Monitoringplattform
- Bei der Einstellung von Mitarbeitenden, der Beschäftigung von Honorarkräften und dem Einsatz von neben- und ehrenamtlichen Tätigen ist bezogen auf die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen entsprechend den Regelungen, wie sie für die Jugendämter des Landes Berlin empfohlen werden, zu verfahren (siehe Jugend-Rundschreiben Nr. 1/2015 Erweitertes Führungszeugnis nach § 72a SGB VIII und § 30a Bundeszentralregister (BZRG)). Das Nähere wird durch die Vereinbarung zur Einholung von Führungszeugnissen gemäß § 72 a Abs. 2 und 4 SGB VIII regelt, dessen Bestand Bedingung des Zuwendungsbescheides sein wird.

3. Anforderungen an das Angebot

Wir bitten um die Einreichung eines pädagogischen Konzeptes für die Arbeit mit Vätern im Märkischen Viertel und der Rollbergesiedlung.

Konzepte sollten folgende Merkmale beinhalten:

- Ziele und Methoden zur Zielerreichung
- Niedrigschwelliger Zugang und Freiwilligkeit
- Ansprache von Vätern und Methoden der Teilnehmendengewinnung
- Beziehungsarbeit
- beteiligungsorientierte Veränderbarkeit bezogen auf Interessen und Bedürfnisse von Vätern und ihren Familien
- Vernetzung im Sozialraum und darüber hinaus
- wünschenswert sind mehrsprachige Angebote (unter Einbeziehung mehrsprachiger Fachkräfte oder Dolmetscher: innen/Sprachmittler: innen)
- ein kultursensibler und rassismuskritischer Ansatz
- bedarfsorientierte Angebote (bspw. auch am späteren Nachmittag/ frühen Abend und am Wochenende)
- Orientierung an praktischen Vorerfahrungen wünschenswert

Inhaltliche/Methodische Ausrichtung:

- Heranführen von Vätern an die Angebote der Familienförderung
- Abbau von Barrieren, die Vätern den Zugang zur Familienförderung erschweren (z.B. aufgrund der zeitlichen Ausgestaltung von Angeboten oder deren inhaltlicher Ausrichtung, die sich mehrheitlich an den Interessen und Lebenslagen von Frauen/ Müttern orientieren)
- Unterstützung von Vätern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung

- Stärkung von Vätern in ihrer Erziehungskompetenz und aktiven Teilhabe am Familienleben (z.B. Beratung in Fragen von Erziehung und Konfliktbewältigung, Gesundheit, Bildung, Medienkompetenz sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- Etablierung von Gruppenangeboten für Väter im Sozialraum (z.B. Gesprächskreise, Väterfrühstück, sonstige Gruppenaktivitäten)
- Spiel- und Bewegungsangebote für Väter mit ihren Kindern
- Unterstützung besonders vulnerabler Gruppen (bspw. armutssensible Angebote, Angebote mit Sprachmittlung)
- Erhöhung der Bildungschancen von Kindern; Bildungswegbegleitung
- Geförderte Träger verpflichten sich zu einer allgemein zugänglichen Öffentlichkeitsarbeit für die Angebote. Die Angebote werden auf der Homepage des Jugendamtes Reinickendorf veröffentlicht.
- Finanz- und Personalkonzept für die Umsetzung des eingereichten pädagogischen Konzepts. Möglich ist die Kopplung des neuen Angebotes mit bestehenden Angeboten des Trägers, um sowohl die Flexibilität als auch die unterjährige Personalplanung zu verbessern.
- Darstellung der Wirtschaftlichkeit unter Einbeziehung vorhandener Eigenmittel oder eigener Ressourcen sowie Angaben zu einer möglichen oder geplanten ergänzenden Drittmittelfinanzierung.
- Ein Profilportrait des Trägers mit prägnanten Angaben zum Rechtsstatus, den Tätigkeitsfeldern insbesondere in der Jugendhilfe sowie zum Leitbild bzw. weltanschaulichen Orientierung. Erforderliche Nachweise sind auf Anforderung innerhalb von einer Woche beizubringen, wenn das Angebot auf Interesse stößt.

4. Zielgruppen

Das Angebot der Väterarbeit im Rahmen der Familienförderung nach §16 SGB VIII richtet sich an werdende Väter sowie Väter von Kindern bis zum 18. Lebensjahr.

5. Finanzierung

Die Umsetzung des fachlichen Konzeptes wird durch eine bezirkliche Zuwendung gefördert. Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Die Zuwendung soll voraussichtlich ab Januar 2027 starten.

Die Träger erbringen entsprechende Angebotsstunden, um eine Refinanzierung des Angebotes für Folgejahre zu begünstigen. Für die Fördersumme erwarten wir ca. 1800 Angebotsstunden. Der Aufbau ehrenamtlicher Strukturen wird explizit erwünscht.

6. Verfahren

Vor dem eigentlichen Antragsverfahren auf Zuwendungen wird ein Auswahlgremium seitens des Jugendamtes die Bewerbungslage sichten und zu Auswahlgesprächen einladen. Hierfür ist der folgende Tag vorgesehen: 04.11.2026

Wir bitten Sie, zu diesem Termin Ihr Konzept sowie den Personal- und Finanzierungsplan vorzustellen.

Kriterien zur Bewertung der Angebote:

- Konzeptionelle Umsetzung
- Teilnehmendenakquise, Ansprache von Vätern
- Kenntnisse der Zielgruppe und der Bedarfe von Vätern
- Vernetzung des Trägers
- sozialräumliche Anbindung
- Umsetzbarkeit des Angebotes (Finanz- und Personalplanung)

Bitte senden Sie Ihr Angebot unter Nennung des Kennwortes „**Familienförderung Väterarbeit 2027**“ bis zum 12.10.2026 in digitaler Form an:

jugendhilfeplanung@reinickendorf.berlin.de und jacqueline.klawe@reinickendorf.berlin.de

Auf Grundlage der Entscheidung des Auswahlgremiums wird das Jugendamt ausgewählte Träger zur Abgabe des Zuwendungsantrages auffordern.

7. Ansprechpartnerinnen

Zu Verfahrensfragen und inhaltlichen Fragestellungen:

Jacqueline Klawe

JugFam MV 1.3

Jugend- und Familienförderung Region Märkisches Viertel

Tel.: 030 90294- 6222

E-Mail: jacqueline.klawe@reinickendorf.berlin.de

Fragen zu den erforderlichen Unterlagen

Joana Szot

JugFam KD 22

Tel: 90294-6052

E-Mail: joana.szot@reinickendorf.berlin.de